

29.03.2005 | 12.23 Uhr



Suche in boerse.ARD.de



Wertpapiersuche



Name, WKN oder ISIN

boerse.ARD.de

Börsentrend

Meldungen

Aktie des Tages

Was war am...

Frage des Tages

Börse in TV und Radio

Börse im Ersten

TV-Übersicht

Börsenbericht 11:35 Uhr

Radio-Übersicht

Kurse

Fonds

Mein Depot

Börsen-Einmaleins

Analyse und Strategie

Anleger-Lexikon

Top-Themen

EM.TV feiert Comeback

Zins- und Ölangste - Schnee von gestern?

Börsen buhlen um den Mittelstand

Mercedes und GM auf Schrumpfkurs

Optimisten von ifo-Index kalt erwischt

Meldung

Aktuell

▶ Elir vors

▶ Düri die I

▶ EM.1 Com

▶ Girir Neu

▶ Ahol

Links in

▶ seas

Hingue



Woche

▶ Wel. Woc mac [Cha

▶ Zins von [Aus

Frage d



Geben zweite

 Zur

▶ Aktu

24.03.2005 15:52

Das 5er-Jahr – ein echtes Phänomen

von Detlev Landmesser

Ein verblüffendes Phänomen in der Börsenstatistik ist das "5er-Jahr": Auf lange Sicht waren die auf "5" endenden Jahre die stärksten jedes Jahrzehnts. Seit 1885 gab es kein 5er-Jahr mit Verlusten. Macht das Hoffnung für 2005?

Einer der interessantesten Ansätze der Chartanalyse ist der Versuch, Zyklen in den Marktverläufen zu erkennen. Dabei sind die Statistiker durchaus fündig geworden. So scheint der Aktienmarkt beispielsweise einem 10-Jahres-Zyklus zu folgen.



Betrachtet man den Verlauf des Dow-Jones-Index innerhalb der vergangenen Jahrzehnte, ergibt sich ein verblüffendes Ergebnis. Der Chart zeigt den durchschnittlichen 10-Jahres-Verlauf des Dow Jones über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren. Der grün markierte Bereich stellt also den durchschnittlichen Verlauf der mit der Ziffer "5" endenden Jahre dar (wie 1975, 1985 oder 1995). Dabei ist deutlich zu erkennen, dass die US-Aktien in den 5er-Jahren typischerweise stark stiegen.



Der 10-Jahres-Zyklus des Dow Jones 1897 - 2003 *Quelle: SeasonalCharts.de*

Ausnahme-Performance im zwanzigsten Jahrhundert

Besonders im zwanzigsten Jahrhundert waren die "Fünfer" hervorragende Börsenjahre. Sie legten im Schnitt beeindruckende 34,6 Prozent zu. Das ist etwa die Hälfte des ganzen durchschnittlichen Dekadengewinns, also so viel wie in allen übrigen neun Jahren zusammen, stellt Dimitri Speck,

Herausgeber der Börsenseite "SeasonalCharts.de" fest.

Seit 1885 gab es keine Ausnahme von der Gewinnserie, jedes 5er-Jahr endete für die US-Aktien positiv. Davor allerdings lässt sich keine Sonderstellung der 5er-Jahre ausmachen.

Knackpunkt: Es gibt vielleicht gar keinen Grund

Lässt das 5er-Phänomen also für 2005 hoffen? Vielleicht. Denn leider liegt der Grund für diese Erscheinung ziemlich im Dunkeln. "Denkbar ist, dass wirtschaftliches Verhalten in Zyklen stattfindet, die durch die Kenntnis der Dekade ausgelöst werden, genau wie

etwa bei Neujahrsvorsätzen oder bei der Panikstimmung zur Jahrtausendwende. Das wäre letztlich ein psychischer Grund, den man deshalb aber nicht unterschätzen sollte", erklärt Speck. "Letztlich kommt es aber nur auf das Vorhandensein eines Grundes an, nicht auf unsere Kenntnis desselben."

Sollte es allerdings keinen kausalen Zusammenhang geben, wäre das Phänomen reiner Zufall. Es hätte dann auch keinerlei prognostischen Nutzen, meint der Chartexperte. "Insgesamt ist das 5er-Jahr trotz der hervorragenden Statistik wegen der Unklarheit, ob es einen Grund dafür gibt, nur ein mittelstarker Einflussfaktor für einen positiven Marktverlauf", resümiert Speck.

► Überblick: Meldungen

[Druckversion](#)[Beitrag weiterempfehlen](#)

• Standort: [ARD.de](#) ► [Börse](#) ► [Meldungen](#)